



Jugendfeuerwehr
Bayern

HIN- SCHAUEN, VOR- BEUGEN & HANDELN

Aktiv gegen
sexuelle Gewalt

HIN SCHAUEN!

Vorfälle von sexueller Gewalt und Missbrauch rütteln uns immer wieder auf. Sie machen darauf aufmerksam, dass Kinder und Jugendliche vor sexueller Gewalt geschützt werden müssen. Diesen Schutz zu gewährleisten, gelingt leider nicht immer. Sexueller Missbrauch und sexuelle Gewalt passieren in unserer Gesellschaft. Auch in der Kinder- oder Jugendfeuerwehr können Belästigungen, Übergriffe oder sexueller Missbrauch geschehen.

Missbrauchsoffern fällt es leichter, sich Menschen anzuvertrauen, denen sie vertrauen und zutrauen mit diesem Thema umgehen zu können. Auch Betreuende in der Kinder-/Jugendfeuerwehr können für Kinder und Jugendliche solche Personen sein, denen sie sich anvertrauen. Um in einem solchen Fall weiterhelfen zu können, ist es wichtig zumindest ein paar grundlegende Dinge zu wissen.

VIELEN DANK für die Beratung & Unterstützung bei Erstellung dieses Booklets durch:



PräTECT – Fachberatungsstelle
des Bayerischen Jugendrings



Jugendfeuerwehr
Baden-Württemberg

Was ist sexuelle Gewalt?*

- ↳ Sexuelle Gewalt kann eine Handlung ohne Körperkontakt sein, wie z.B. verbale Grenzverletzung, sexualisierte Sprache, Beleidigungen, zeigen von Geschlechtsteilen.
- ↳ Sexuelle Gewalt kann eine Handlung mit Körperkontakt sein und wird auch als „körperlicher Übergriff“ bezeichnet. Dies kann bei ungewollten Berührungen und Zwangsküssen beginnen und bis zur Vergewaltigung führen.
- ↳ Sexuelle Gewalt geschieht nie aus Versehen und immer gegen den Willen der Kinder und Jugendlichen.
- ↳ Sexuelle Gewalt geschieht in einem Abhängigkeitsverhältnis zwischen Erwachsenen – oder älteren Jugendlichen – und Kindern bzw. Jugendlichen. Die Erwachsenen/Älteren nutzen ihre Position gegenüber ihren Opfern für die eigene Bedürfnisbefriedigung aus.
- ↳ Zwischen Erwachsenen und Kindern – und zwischen Jugendlichen und Kindern – gibt es keinen einverständlichen Sex. Kinder erleben Sexualität anders als Erwachsene.
- ↳ Es besteht immer ein großes Machtgefälle zwischen Kindern und Erwachsenen. Sexuelle Handlungen zwischen Erwachsenen und Kindern/Jugendlichen werden nach dem Strafgesetz verfolgt.

* (vgl.: JF Baden Württemberg, Flyer „sexuelle Gewalt – bei uns (k)ein Thema?)

Gut zu wissen!

- ↳ Opfer von sexueller Gewalt können Mädchen und Jungen sein. Auch die Täter/-innen können beiderlei Geschlechts sein.
- ↳ Sexueller Missbrauch fängt oft ganz subtil an. Er entwickelt sich langsam, aber stetig über eine längere Zeit hinweg. Meistens bleibt es nicht bei einem Übergriff.
- ↳ In den meisten Fällen sind die Täter/-innen aus dem näheren Umfeld: Menschen denen die Jugendlichen vertrauen oder von denen sie abhängig sind.
- ↳ Täter/-innen versuchen den Betroffenen das Gefühl zu geben selbst (mit) schuld zu sein und verstärken dies.
- ↳ In der Arbeit mit Kinder- und Jugendgruppen sind vor allem mehrtägige Veranstaltungen mit Übernachtungen (z.B. Zeltlager) kritisch. Im Vorfeld sollte überlegt werden, wie mögliche Gefährdungssituationen ausgeschlossen werden können, z.B. weibliche und männliche Betreuende mitnehmen; auf getrennte Duschen achten etc.

VOR BEUGEN!

Frühzeitig ein paar Dinge in der Arbeit mit einer Kinder-/Jugendgruppe zu beachten oder anzusprechen, kann Kinder und Jugendliche davor schützen, Opfer sexueller Gewalt zu werden.

**Wichtig ist,
folgende Botschaften
zu vermitteln!**

- ↳ Du darfst über deinen Körper selbst bestimmen, was wer, wie, wann und wo, damit machen darf.
- ↳ Gefühle sind wichtig. Du darfst über deine Ängste, Wut, Traurigkeit oder Glück reden.

Jugendliche stark machen gegen sexuelle Gewalt

Es ist von grundlegender Bedeutung in Kinder- und Jugendfeuerwehrgruppen, das Selbstbewusstsein und Durchsetzungsvermögen von Kindern und Jugendlichen zu stärken und Mädchen und Jungen zu ermutigen, zu ihren Gefühlen zu stehen.

- ↳ Neben angenehmen Berührungen gibt es auch welche, die seltsam oder unangenehm sind. Es ist nichts Falsches daran, zu sagen: „Hör‘ auf damit!“
- ↳ Du darfst, wenn Berührungen unangenehm sind, „nein!“ sagen.
- ↳ Wenn dir ein Erwachsener etwas anvertraut und dich zum Still-Schweigen verpflichtet und du dich damit nicht wohl fühlst, musst du das nicht für dich behalten. Mit jemandem, dem du vertraust, darüber zu sprechen ist kein Petzen oder Verrat.
- ↳ So bekommen Kinder und Jugendliche eine Chance, sexuelle Gewalt zu erkennen und sich dagegen zu wehren.

Klare Regeln schaffen gegen sexuelle Gewalt

Betreuende in der Kinder- und Jugendfeuerwehr tragen Verantwortung für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Sie können eine Atmosphäre schaffen, in der offen über Probleme gesprochen werden kann. Dafür ist es unbedingt notwendig als Jugendwart/-in oder Kinderfeuerwehr-Betreuer/-in Stellung gegen sexualisierte Umgangsweisen und Sprache zu beziehen und klare Grenzen zu setzen. Darüber hinaus sollten gemeinsam klare Regeln festgelegt und gelebt werden, die einen respektvollen Umgang in der Kinder- oder Jugendfeuerwehrgruppe gewährleisten.

Es empfiehlt sich auch, eindeutige Regelungen für typische „Problemsituationen“, die für den einen oder anderen unangenehm sein könnten, zu suchen. Z.B. das Anlegen des „Rettungsknoten“ bei Mädchen nur durch andere weibliche Personen; Umkleidetüren geschlossen halten u.s.w.

TIPP

Das Thema sexuelle Gewalt ist nicht leicht anzusprechen. Es kann auch sinnvoll sein, sich dazu professionelle Hilfe zu holen, z.B. mal mit einer Beratungsstelle in der Nähe gemeinsam eine Gruppenstunde zu gestalten.

Unser Kodex

Alle Jugendfeuerwehrwartinnen und Jugendfeuerwehrwarte in Bayern sind diesem Kodex verpflichtet:

- ↳ Bei uns ist kein Platz für sexuelle Gewalt!
- ↳ Wir schützen die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor körperlichen und seelischen Schäden, vor Missbrauch und Gewalt. Wir handeln!
- ↳ Wir gehen vertrauensvoll mit den individuellen Grenzen der Kinder und Jugendlichen um und respektieren sie. Die Beziehung zu ihnen ist positiv und transparent!
- ↳ Wir erkennen die Persönlichkeit und die Würde der Kinder und Jugendlichen respektvoll und wertschätzend an. Vertrauensvolle Teamarbeit hat oberste Priorität!
- ↳ Wir bemühen uns, Übergriffe und sexuelle Gewalt zu erkennen und ziehen in diesem Fall professionellen Rat zu Hilfe. Wir schweigen nicht!
- ↳ Wir tolerieren kein abwertendes, sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges verbales oder nonverbales Verhalten!

Der Schutz der Kinder
und Jugendlichen
steht immer
an erster Stelle!

HANDELN im Verdachtsfall!*

Kinder und Jugendliche merken, wenn ihre Grenzen überschritten werden. Wenn sich Dir jemand wegen eines aktuellen Vorfalls anvertraut, beachte bitte folgendes:

*(Vgl. „Merklblatt für Freizeiten“ Prärect – Bayerischer Jugendring)

1 Ruhe Bewahren!

Bitte keine überstürzten Aktionen! Das ist sicher nicht einfach, aber absolut nötig.

2 Hole Dir Rat!

Das weitere Vorgehen muss gut überlegt sein. Hole dir Rat von Fachleuten in den Beratungsstellen! *(Telefonnummern findest Du in diesem Booklet bzw. bekommst du vom Jugendbüro, beim Bayerischen Jugendring oder beim zuständigen Jugendamt).*

3 Glaube der Person!

Glaube dem Kind oder Jugendlichen, wenn es dir von sexuellen Übergriffen erzählt. Versichere ihm, dass es keine Schuld an dem Geschehen hat. Signalisiere, dass es über das Erlebte sprechen darf, aber dränge nicht und frage es nicht aus. Versuche einfach nur zuzuhören und Anteilnahme zu zeigen.

4 Nur erfüllbare Angebote machen!

Mache nur Angebote, die erfüllbar sind! Mache keine Zusagen, die Du nicht einhalten kannst *(z.B. niemandem von dem Vorfall zu erzählen).*

5 Ernst nehmen & zuhören!

Wenn ein junger Mensch Dir von einer verletzenden Bemerkung berichtet, dann sage nicht: „Ist ja nicht so schlimm“ oder „Vielleicht hat er es ja nicht so gemeint“, sondern nimm es ernst und höre zu, auch wenn Dich persönlich eine solche Bemerkung nicht verletzt hätte. Kinder und Jugendliche, die sich jemandem anvertrauen, erzählen häufig zunächst nur einen kleinen Teil dessen, was ihnen geschehen ist.

6 Immer einbeziehen!

Unternimm nichts über den Kopf der Betroffenen hinweg, sondern beziehe sie altersangemessen in die Entscheidungen mit ein.

7 Vorsicht mit Folgemaßnahmen!

Stelle sicher, dass der/die Betroffene sich durch die Folgemaßnahmen nicht ausgegrenzt oder bestraft fühlt.

8 Voreilige Konfrontation meiden!

Voreilige Information bzw. Konfrontation des Täters oder der Täterin können dazu führen, dass die Betroffenen von ihm/ihr zusätzlich unter Druck gesetzt werden. Bitte wende Dich an eine Fachstelle!

9 Hilfe & Unterstützung!

Behandle das, was Dir erzählt wurde, vertraulich. Aber teile dem/der Betroffenen mit, dass Du dir selbst Hilfe und Unterstützung holen wirst.

10 Protokolliere!

Protokolliere nach dem Gespräch Aussagen und Situation.

WICHTIGE HILFESTELLEN

BERATUNGSSTELLE VOR ORT

In den meisten Landkreisen und kreisfreien Städten gibt es fachlich geeignete Beratungsstellen. Kontakt-Adressen bekommt ihr übers Jugendamt.

NUMMER GEGEM KUMMER

Kostenlose Telefonberatung für betroffene Jugendliche und Eltern

116 111 (Kinder- und Jugendtelefon)
0800 111 05 50 (Elterntelefon)

Uhrzeiten & weitere Infos
www.nummergegenkummer.de

WILDWASSER – HILFE FÜR MÄDCHEN

Ein Netzwerk von Beratungsstellen, gegen sexuelle Gewalt an Mädchen, in ganz Deutschland. Vertiefende Informationen zum Thema und ein Forum: www.wildwasser.de

Wo bekomme ich
professionelle Hilfe?

KIBS – HILFE FÜR JUNGEN

Kontakt-, Informations- & Beratungsstelle zur Hilfe und Unterstützung speziell für männliche Opfer sexueller Gewalt www.kibs.de

JUGENDBÜRO

Jugendbüro der Jugendfeuerwehr Bayern
Carl-von Linde-Straße 42 | 85716 Unterschleißheim

TEL 089 38 83 72 24

MAIL jugendbuero@jf-bayern.de

Das Jugendbüro berät jederzeit im Verdachtsfall und unterstützt dabei, die richtigen Maßnahmen einzuleiten. Wir vermitteln euch z.B. eine kompetente Beratungsstelle vor Ort.

VERTIEFENDE INFORMATIONEN

PRÄTECT – Fachstelle des Bayerischen Jugendrings zur Prävention sexueller Gewalt: Arbeitshilfen, Info-Broschüren, Fortbildungen unter www.praetect.de

Informations-Seite zu sexueller Gewalt
www.zartbitter.de

IMPRESSUM

Jugendbüro der Jugendfeuerwehr Bayern
Carl-von-Linde-Str. 42 | 85716 Unterschleißheim

TEL 089 38 83 72 13 | **FAX** 089 38 83 72 17

MAIL jugendbuero@jf-bayern.de

WEB www.jf-bayern.de

 JugendFeuerwehrBayern

 jugendfeuerwehr.bayern

VERFASSER Jugendbüro | **AUFLAGE** 1000 Stück
GESTALTUNG FUTURE PLAYGROUND